

die Kranken auf, es erschien ein alter Mann mit weißem Barte, welcher Beider Wunden sorgfältig untersuchte und verband, man reichte ihnen Erfrischungen, von denen sie wenig genießen konnten, und ließ sie endlich unter Obhut einer Frau, die jede ihrer Bewegungen bewachte, auf weiche Felle gebettet, allein. Tiefe Stille herrschte von diesem Augenblicke an und ein mehrstündiger Schlummer erquickte die Verwundeten, daß sie sich stark genug fühlten, die Reise bis zum Abend fortzusetzen.

Wiederum wechselten graue Felsgipfel mit waldbedeckten Höhen, tiefe Thäler voll Fruchtsegens mit zerklüfteten Spalten, in denen Katarakte brausten, aber die angebauten Stellen mehrten sich in dem Maasse, wie die Sicherheit vor feindlichem Einbruch zunahm und häufiger begegnete man den Eingebornen, selbst im Dunkel der Forsten. Lindow, der sich etwas wohler fühlte, betrachtete die fremdartigen Gestalten, denen seine Erinnerungen nichts Aehnliches an die Seite setzen konnte, mit dem größten Antheil. Vor Allem war ihm auffallend die Stärke und Behendigkeit, welche ihre Erscheinung auszeichnete, und der kühne Schnitt ihrer Gesichter, deren scharfe, lebendige Augen ihnen selbst in leidenschaftlosen Momenten den Ausdruck der Wildheit gaben. Dann bewunderte er an den Kriegern, die er sah, ihre an die Rüstung des Mittelalters erinnernde Bewaffnung mit Helm, Panzerhemd, Schienen, zu denen die Truhweh: der krumme Säbel des Morgenlandes und das lange Feuerrohr, einen seltsamen Kontrast bildete. Alle grüßten ihn, nachdem sie mit den Führern des Zuges gesprochen, auf emphatische Weise und Lindow schloß, daß der Mann, dem er Dienste der Menschenpflicht erwiesen, ein Hochgestellter unter dem Volke seyn müsse.

Der Abend brach ein. Unbekümmert um Obdach, machte der Zug Halt, wo Wasser und Weide für die Pferde zu finden war, deren Pflege den Tscherkessen vorzüglich am Herzen liegt. Den Verwundeten wurde ein Lager unter dichten Bäumen bereitet, welche sie vor dem Thau der Nacht schützten, die Frauen des Weilers, wo man über Mittag gerastet, hatten Teppiche und Felle mitgegeben, um die Kranken zu versorgen, auch Lebensmittel im Ueberflusse, welche jetzt am lodernnden Feuer genießbar gemacht wurden. Mit wahrer Unerfättlichkeit schlürfte Lindow den Kaffee, den er in dessen Heimath, dem Orient, noch nicht hatte genießen dürfen, aber der alte Tscherkesse, der ihm die Schaale gereicht, verweigerte, sie wieder zu füllen, und deutete ernsthaft auf seine Wunden, indem er ihm durch Zeichen zu verstehen gab, das Getränk in zu großer Menge werde ihm schaden.

Er brachte ihm dafür warme Gerstentuchen mit Honig und ein Paar gesottene Eier, die er mit Appetit verzehrte, während die Andern am Feuer ihre Mahlzeit hielten. Den Beschluß machte der erfrischende Skau, eine Art geronnene Milch von großem Wohlgeschmack, welche die Tscherkessen als Labfal stets bei sich führten. Dann setzten sie sich, mit gekreuzten Beinen, um das Feuer, rauchten Tabak aus dem langen türkischen Tschibuk, der ihnen niemals fehlen darf und hörten Einem zu, der sie mit Erzählungen zu unterhalten schien. Endlich verstummte auch dieser; und bis auf die Schildwache, die mehr gegen die wilden Thiere, als einen Feind, bestimmt war, ruhten die Krieger in ihre Tschaukas gehüllt, die Sattelkissen unter dem Kopfe in tiefem Schlummer.

(Fortsetzung folgt.)

Miscelle von Thuringus.

Auf der in neuerer Zeit von den Russen entdeckten Insel Unamara müssen die Frauen als Münze gelten. Die Preise bei Kauf und Verkauf werden nach Frauen berechnet und man giebt eine, zwei, drei oder vier Frauen nach Maßgabe der Kostbarkeit des erkauften Gegenstandes.

Kinderwerth.

In den Kindern liegt die Zukunft, — in den Kindern
spät'res Heil,
Was wir hoffen und erstreben: ihnen wird's vielleicht zu
Theil!
Kinder sind die Diamanten in dem Schatz der Gegen-
wart,
Kinder sind die jungen Sonnen, deren Licht man froh
erharrt. —

Besser, besser wird's ja kommen, — solcher Hoffnung
darf man trau'n, —
Was wir wünschen, was wir wollen, — besser wird's die
Nachwelt schau'n.
Laßt den Schatz uns liebend pflegen, — und dann gilt
der Diamant —
Und es leuchten dann die Sonnen, von der Zukunft an-
erkannt!

Wenn die Großen alle schlafen, werden groß die Klei-
nen seyn, —
Eine freie, fromme Nachwelt ist einst unser Leichen-
stein! —
Und die Nachwelt sind die Kinder, — Kinder: unser
Heiligthum,
Kinder: Diamant und Sonne, — Kinder: Leichen-
stein und Ruhm!
Ludwig Wülfert.